Supply Chain Act, Global Gateway und AU Agenda 2063

Menschenrechtsverletzungen wie Kinderarbeit, moderne Sklaverei und Umweltzerstörung kommen täglich in den globalen Lieferketten vieler Hochrisikobranchen und -länder vor. Infolgedessen haben viele Regierungen auf der ganzen Welt Gesetze erlassen, um gefährdete Gruppen zu schützen und dringende globale Vorkommnisse einzudämmen.

Industrienationen können ihren Wohlstand langfristig sichern und steigern, indem sie die Einhaltung von Umwelt- und Menschenrechten in ihren Herkunftsländern verbessern. Durch die Verbesserung der Lebensgrundlagen und des BIP der Käuferländer können sie ihre Produktivität und Teilnahme am Welthandel steigern und damit den globalen Wohlstand ausbauen. Unternehmen sollten in die Pflicht genommen werden, verantwortungsvoller zu beschaffen und zu produzieren. Sie müssen Lieferketten transparent abbilden, damit Risiken und Verstöße sichtbar gemacht und behoben werden können. Darüber hinaus sichern sowohl die Transparenz in der Lieferkette als auch gute und enge Beziehungen den langfristigen Wettbewerbsvorteil der Unternehmen, wie nicht zuletzt die Corona-Pandemie gezeigt hat.
Die gesetzlichen Anforderungen an Unternehmen und ihre legalen Lieferketten entwickeln sich ständig weiter (z.B. deutsches Lieferkettengesetz, französisches Loi de Vigilance und UK Modern Slavery Act) und auch die EU hat Anfang 2022 den ersten Entwurf des EU-Lieferkettengesetzes angekündigt, das Unternehmen direkt für Umweltschäden und Menschenrechtsverletzungen entlang ihrer Wertschöpfungsketten haftbar machen wird; einschließlich zivilrechtlicher Konsequenzen. Bei alldem muss die Überwachung der Einhaltung von Menschenrechten jedoch einfach und effizient sein, um in allen Branchen zum Standard zu werden.

bizpando ist eine Plattform, die Unternehmen dabei unterstützt, die globalen Lieferkettengesetze in die Tat umzusetzen. Die webbasierte All-in-One-Plattform ermöglicht Verbindung von und Beteiligung an Lieferketten und bietet Echtzeit-Einblicke in deren Compliance; und das alles mit geringem Aufwand und Kosten. Aus rechtlicher Sicht ist es unerheblich, ob nur ein Teil der Produkte eines Unternehmens Material von Lieferanten enthält, die nicht gesetzeskonform produzieren. Daher berücksichtigt bizpando die gesamte Lieferkette einer juristischen Einheit und nicht separate produktspezifische Lieferketten.
Über einen digitalen Fragebogen führt jedes Unternehmen ein Selbstaudit durch und lädt dann seine Lieferanten und Kunden ein, den Fragebogen ebenfalls auszufüllen. Sofort wird ein automatisierter Compliance-Bericht über die Lieferkette und das Ergebnis jedes Teilnehmers erstellt. Dabei wird Verbesserungspotenzial durch ein dreistufiges Ampelsystem angezeigt.
Alle Grundfunktionen der Plattform sind kostenlos, so dass bizpando für jedes Unternehmen - unabhängig von der Größe - zugänglich ist.

Die Bedeutung von Lieferketten ist nicht nur in Europa relevant; gerade im Zuge der AU-Agenda 2063 wird Wirtschaftswachstum und damit Transparenz immer wichtiger auch für Afrika. Europa ist auf der Suche nach Impact Investitionen und will die Abhängigkeit von chinesischen Lieferungen verringern, was Afrika langfristig zur perfekten Gelegenheit macht. Eine afrikanische Zusammenarbeit würde die direkte Partnerschaft mit wichtigen Lieferanten und einen langfristigen Zugang zu den notwendigen Ressourcen verbessern, was andererseits zu mehr lokalem Wohlstand und politischer Stabilität für die afrikanische Union führt.
Mehrere Dienste werden benötigt, um die Einhaltung zu implementieren und zu überwachen. Europäische Unternehmen müssen Bewertungen anfordern und bezahlen. Gleichzeitig ist eine internationale Implementierungs- und Inspektionsindustrie viel kostengünstiger als die Entsendung von Inspektionsteams aus dem Ausland.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Sorgfaltspflicht und die Beiträge zur Verbesserung von Umweltstandards und Menschenrechten in Lieferketten vielen Interessengruppen zugutekommen und daher ein wichtiger Bestandteil einer künftig florierenden Wirtschaft sind.